

An jedem Samstag informieren wir Sie über die Termine für Veranstaltungen von Gesprächskreisen der NachDenkSeiten. Heute liegen Informationen für Termine in **Lübeck, Hattingen, Hamburg, Düsseldorf, Neu-Isenburg, Nürnberg, Frankfurt am Main, Kronshagen** und **Berlin** vor. Wenn Sie auch in der weiteren Zeit auf dem Laufenden bleiben wollen, dann schauen Sie [hier](#). Da werden mögliche neue Termine ergänzt. Außerdem bitten wir hiermit auch auf diesem Wege die Verantwortlichen in den Gesprächskreisen, uns rechtzeitig Termine zu melden.

NachDenkSeiten-Gesprächskreis Lübeck

Am Samstag, 31. August 2024, um 16:00 Uhr

Thema: Ein neuer NDS-Gesprächskreis ist eine Chance für Meinungsaustausch und -vielfalt. Erfahrungen und Hinweise vom ersten Bundestreffen der Gesprächskreise

Redner/Diskussionspartner: Udo Fröhlich (nachdenken-in-hamburg.de und nachdenken-in-suedholstein.de)

Ort: Bar Celona
Hafenstraße 1
Lübeck

Anmeldungen erwünscht unter: lets-meet.org/reg/116d0488b81dae0969

In Zeiten wie diesen suchen viele nach direkten Gesprächen zum Meinungsaustausch. Allein vor dem Bildschirm wird es gruselig. Die NachDenkSeiten-Leserinnen und Leser haben vielerorts bereits Angebote zum analogen Austausch in Form der NachDenkSeiten-Gesprächskreise: in Kiel, Südholstein, Hamburg usw. Von Lesern für Leser, unabhängig und frei. Nur, in Lübeck gibt es ein solches Angebot noch nicht. Deshalb laden wir, eine Handvoll Leser der NDS, zur Gründung einer solchen Diskussionsrunde in unserer Hansestadt ein. Seien Sie herzlich willkommen zum ersten Zusammentreffen. Wir freuen uns auf Sie/Euch.

NachDenkSeiten-Gesprächskreis Hattingen

Am Montag, 2. September 2024, um 19:00 Uhr

Thema: Aktuelle Politik in Deutschland und Europa

Redner/Diskussionspartner: Andrej Hunko

Ort: Bürgerzentrum Holschentor
Talstraße 9
Hattingen

[Informationen zur Veranstaltung](#)

Viele Bürger bewegen aktuelle Ereignisse wie die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten, die zunehmende Militarisierung und die damit verbundenen Pläne zur Stationierung neuer Atomraketen der USA in Deutschland, die verfehlte Umwelt- und Wirtschaftspolitik, die „Löcher“ im Bundeshaushalt und anderswo, und... und... und...

Nicht zuletzt wollen wir mit Andrej die Perspektiven des BSW diskutieren, und das nach den Landtagswahlen in Thüringen und Sachsen.

Der NDS-Gesprächskreis trifft sich jeden zweiten Mittwoch um 19:00 Uhr im Holschentor

NachDenkSeiten-Gesprächskreis Hamburg | nachdenken-in-hamburg.de

Am Freitag, 6. September 2024, um 18:30 Uhr

Thema: Lesung „Wem gehört Deutschland?“

Redner: Jens Berger, Buchautor und Chefredakteur der NachDenkSeiten

Ort Rudolf-Steiner-Haus
Mittelweg 11-12
Hamburg

Um Anmeldung wird gebeten unter lets-meet.org/reg/11a9e51a7a6bdb53c7

„Der Traum einer Gesellschaft, in der jeder die gleichen Chancen hat und ohne materielle Sorgen sein Glück suchen kann, ist vorbei. Die Schere zwischen Arm und Reich klafft in Deutschland immer weiter auseinander. Die breite Mittelschicht, die einst unser Land gekennzeichnet und unsere Gesellschaft getragen hat, erodiert. Die Krisen der letzten Jahre haben diesen Trend verstärkt und die Politik will und kann nicht gegensteuern.“

Stimmen zum Buch:

„Das gefährlichste Buch des Jahres!“ (*NDR-Info*)

„Pflichtlektüre für Denker.“ (*Frankfurter Rundschau*)

„Jens Berger könnte mit seinem neuen Buch locker für ebenso viel Aufregung sorgen wie der Ökonom Thomas Piketty.“ (*Nürnberger Nachrichten*)

Wir haben den Chefredakteur der NachDenkSeiten (NDS) zu Gast und wollen aus diesem Anlass unsere Gesprächskreis-Abende mit Gästen im Ablauf verbessern. Ergänzend zu den Vorträgen mit Gruppendiskussion wollen wir die Möglichkeit des Dialogs unter den Teilnehmern des Abends (auch mit dem Referenten) bieten. Wir beginnen deshalb um 18:30 mit einem Hallo, oder neudeutsch „Meet and Greet“, im Foyer des Rudolf-Steiner-Hauses. Getränke und zum Beispiel Brezeln werden zum Kauf bereitgehalten.

Um 19:30 Uhr beginnt dann im reservierten Fünfeck-Saal der gemeinschaftlich-inhaltliche Teil des Abends. Wir freuen uns auf diese neue Variante.

NachDenkSeiten-Gesprächskreis Düsseldorf

Am Mittwoch, 11. September 2024, um 18:30 Uhr
Thema: Der Nahe und Mittlere Osten im Umbruch
Redner/Diskussionspartner: Karin Leukefeld

Ort: Oststraße 118 (gegenüber der Brauereigaststätte Schumacher)
40210 Düsseldorf

Anmeldungen bitte an Anette Benner: anettebenner2@gmail.com

Der Eintritt beträgt 8 Euro. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs bestätigt. **Ohne Anmeldung kann leider kein Zutritt gewährt werden.** Wenn keine Bestätigung erfolgt, so bedeutet dies, dass die Veranstaltung bereits ausgebucht ist.

NachDenkSeiten-Gesprächskreis Limburg - Frankfurt - Darmstadt

Am Donnerstag, 12. September 2024, um 19:00 Uhr
Thema: Bücher für die Wirklichkeit - Ein Abend mit dem Westend-Verleger Markus J. Karsten und dem Autor Wolf Wetzel

Redner/Diskussionspartner: Markus J. Karsten / Wolf Wetzel

Ort: Verlagshaus des Westendverlages
Waldstraße 12a
63263 Neu-Isenburg

Bitte beachten: begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung per Mail
an veranstaltungen@westendverlag.de
Der Eintritt ist frei.

Die NachDenkSeiten-Gesprächskreise Limburg, Frankfurt und Darmstadt laden gemeinsam mit dem Westend Verlag zu einem Abend in das Verlagsgebäude Neu-Isenburg ein. Geschäftsführer Markus J. Karsten informiert über die Arbeit des Verlags. Wolf Wetzel stellt sein druckfrisches Buch „Die drei Hälften meines Lebens“ vor. Anschließend gibt es die Möglichkeit für Fragen und Diskussion.

Zum Verlag: „Der Westend Verlag ist, was er von Anfang an sein wollte: nah an der Wirklichkeit, hinterfragend, zukunftsorientiert, gegenüber gesellschaftlichen Konfliktlagen und Umweltproblemen ebenso sensibel wie kompetent. Hintergrundinformationen für die eigene Beurteilung gesellschaftlicher Prozesse und Orientierung beziehungsweise solides Wissen für das Alltagsleben stehen im Mittelpunkt.“ (Verlagsinfo)

Zum Autoren: „Wolf Wetzel hat seine Autobiographie geschrieben und sein rebellisches Leben in drei Hälften geteilt. In der ersten Hälfte lebt man fast nur das Leben der anderen – das der Eltern, der Lehrer, der Erwachsenen: der Übermächtigen. Die zweite Hälfte ist dann das Gegen-Leben, ein Kampf gegen das, was bereits in einem ist und was jetzt von außen dazukommen will. Die dritte Hälfte ist der Versuch, endlich zu sich selbst zu finden, sich freizumachen und über die ersten beiden Hälften hinauszuwachsen. In einem schonungslosen Parforceritt lässt ein Autonomer der ersten Stunde sein Leben vorüberziehen, ein Leben voller emotionaler und politischer Grenzgänge, das in noch unausgeleuchtete Zonen deutscher Geschichte führt.“ (Verlagsinfo)

Der Sitz des Westend Verlags ist in der Waldstraße 12a, Neu-Isenburg. Es gibt einige Parkplätze in der Friedensallee, 200 Meter entfernt, am Haus selbst nicht. Außerdem ist die Straßenbahn 17 in Laufnähe, Haltestelle Stadtgrenze, die Linie 17 fährt 14 Minuten ab Frankfurt Hbf.

NachDenkSeiten-Gesprächskreis Nürnberg

Am Donnerstag, 12. September 2024, um 18:30 Uhr

Thema: Wirtschaft und Finanzen neu gedacht - Revolution der Menschlichkeit - Vortrag und Diskussion

Redner/Diskussionspartner: Ulrich Gausmann

Ort: Rudolf-Steiner-Haus

Rieterstraße 20

90419 Nürnberg

[Informationen zur Veranstaltung](#)

Pressevertreter, Journalisten, Influencer melden sich bitte vorab beim Veranstalter! Keine unautorisierten Aufnahmen bzw. Mitschnitte jeglicher Art.

Spenden für Saalmiete, Fahrtkosten und Honorar sind sehr willkommen!

Reale Utopien: Ein besseres Leben ist machbar!

Die Corona Zeit hat gezeigt, wie schnell Bürgerrechte und Eigenverantwortung ausgehebelt werden können. Es wachsen die Sorge vor Entmündigung, Preisexplosionen, Verarmung und die Sehnsucht nach Parallel-Gesellschaften - nach einer menschlicheren Gesellschaft, in der Wirtschaft und Finanzen für den Menschen da sind und nicht umgekehrt. Und es gibt sie, diese handfesten Projekte.

Ulrich Gausmann wird über bereits aktive, funktionierende Projekte berichten: über Dörfer, die möglichst viele ihrer Lebensmittel lokal anbauen, und über solche, die sich selbst mit Strom und Wärme versorgen können, über Pflegebauernhöfe und genossenschaftliche Wohnprojekte. Er hat auch einen Blick auf Bürgergesellschaften in den Niederlanden, Projekte in Nordzypern und weltweite Helfergemeinschaften geworfen.

NachDenkSeiten Gesprächskreis Nürnberg

in Zusammenarbeit mit der Bürgerinitiative WIR WOLLEN REDEN

NachDenkSeiten-Gesprächskreis Frankfurt am Main & Deutscher Freidenkerverband e.V.

Am Freitag, 13. September 2024, um 18:30 Uhr

Thema: Kapitalismus - Prinzip und Ausweg (Vortrag und Diskussion)

Redner/Diskussionspartner: Samirah Kenawi (Ökonomin)

Ort: „Saalbau Gutleut“, Raum Westhafen
Rottweiler Str. 32
Frankfurt am Main

KAPITALISMUS - PRINZIP und AUSWEG

Der Kapitalismus ist eine Wirtschaftsordnung mit enormer Innovationskraft, aber auch mit enormem Zerstörungspotenzial. Wir werfen einen Blick in den Maschinenraum, analysieren die Ursachen beider Phänomene und skizzieren wichtige Elemente einer krisensicheren Geldordnung.

Referentin: Samirah Kenawi, geboren und aufgewachsen in Ostberlin, ist Tischlerin und Diplom-Ingenieurin. Nach 1989 widmete sie sich dem Studium der Ökonomie. Inzwischen sind alle vier Bände ihrer Reihe „Quadratur des Geldes“ erschienen: buchshop.bod.de In dem Film „OECONOMIA“, aufgeführt auf der BERLINALE 2020, wurde sie als Fachberaterin engagiert.

UNSERE BITTE: Wegen der begrenzten Plätze bitten wir um Ihre Anmeldung unter: info@nachdenken-in-frankfurt.de
(Mailadressen werden nicht gespeichert und nach der Veranstaltung umgehend gelöscht).

NachDenkSeiten-Gesprächskreis „Nachdenken in Kielregion“

Am Montag, 16. September 2024, um 19:00 Uhr

Thema: Meinungsfreiheit in Gefahr - wie verändert sich unsere Demokratie?

Redner/Diskussionspartner: Prof. Dr. Klaus-Dieter Kolenda

Ort: Kronshagen bei Kiel

Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Klaus-Dieter Kolenda

Anti-Desinformationsgesetze, Verbote von alternativen Nachrichtenportalen in sozialen Medien, Erweiterung des Volksverhetzungsparagrafen, Druck auf Angestellte im öffentlichen Dienst, breite Front gegen die AfD, Diffamierungsversuche gegen das BSW etc.

Wie viel Meinungseinschränkung hält die Demokratie aus? Ist die Diffamierung und die Hetze gegen angeblich „prorussische Narrative“, „demokratiefeindliche“ oder gar „antisemitische“ Portale, Organisationen oder Parteien wirklich unserer Demokratie förderlich, wie es zum Beispiel das „Demokratiefördergesetz“ vorgibt? Was ist mit dem im Grundgesetz garantierten Recht auf freie Meinungsäußerung in Wort und Schrift? „Eine Zensur findet nicht statt“, heißt es dort. Stimmt das noch? Wir wollen uns die verschiedenen Gesetzesänderungen und Maßnahmen der Regierung in Deutschland und auf EU-Ebene in der Zusammenschau ansehen und darüber diskutieren.

Der Eintritt ist frei, um ein kleine Spende wird gebeten. Anmeldung und Rückfragen zum genauen Veranstaltungsort über orga-team@nachdenken-in-kielregion.de

NachDenkSeiten-Gesprächskreis Berlin | nachdenken-in-berlin.de

Am Dienstag, 17. September 2024, um 18:00 Uhr

Thema: „Die Arroganz des Westens: Die Ostdeutschen und ihre historisch-sozialen Wurzeln“

Redner/Diskussionspartner: Hildegard Vera Kaethner

Ort: Zunftwirtschaft

Arminiusstr. 2-4

10551 Berlin (U-Bhf. Turmstraße)

[Lageplan](#)

[Informationen zur Veranstaltung](#)

Anmeldung bitte [hier](#) oder bei Michael Lang: michael.lang@berlin.de

Ost- und Westdeutschland vollzogen eine völlig andere Nachkriegsentwicklung; es standen sich einander ausschließende Gesellschaftssysteme gegenüber. Seit Jahren wird dem Osten eine „dunkeldeutsche“ Vergangenheit zugeschrieben, die Ostler hätten die Demokratie nicht verstanden und der Kommunismus hätte in den Köpfen einiges angerichtet. Diese Gedanken lassen vermuten, dass die Sprecher dieser Zuschreibungen sehr wenig über den Kalten Krieg der beiden damaligen Weltsysteme als auch über die DDR wissen. Der Vortrag nimmt den Wiedervereinigungsvertrag, den Zwei-plus-Vier-Vertrag und die Entwicklung nach 1945 in der sowjetischen Besatzungszone in den Blick.

Frau Kaethner ruft zu einem ehrlichen Nachdenken über die Kernfrage der weiteren

Entwicklung in Deutschland unter Berücksichtigung der geschichtlichen Hintergründe auf und fordert eine deutsche Friedenszone.

Im Anschluss an die Diskussion mit Frau Kaethner informiert Reiner Braun über die Friedensdemo am 3. Oktober und beantwortet Fragen:

20:45 Uhr: Reiner Braun - „Warum die Friedensdemo am 3. Oktober so wichtig ist!“

Der Eintritt ist frei, wir bitten um Spenden.

Die Zunftwirtschaft freut sich, wenn wir ein bisschen Durst (und Hunger?) mitbringen. Wer etwas essen möchte, kann gerne auch schon früher kommen und bei Speis und Trank mit anderen Nachdenklichen ins Gespräch kommen.